

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Samtgemeinde Thedinghausen** am Donnerstag, dem 11. Oktober 2012, 19:00 Uhr, in Thedinghausen-Morsum, Grundschule Morsum, Morsumer Schulstraße 38.

Anwesend:

Vorsitzender Mensen
Ratsmitglied Bergmann
Ratsmitglied Lochte als Vertreter für Ratsmitglied Kramer
Ratsmitglied Callies
Ratsmitglied Jalina Ehlers
Ratsmitglied Gutjahr
Ratsmitglied Metz
Ratsmitglied Angela von Hollen
Lehrervertreter Fürste
Elternvertreterin Westermann
Schülervertreter Pohl

Als beratende Mitglieder:

Rektor Dell, Oberschule Thedinghausen mit gymnasialem Angebot
Rektorin Gienapp, Grundschule Riede
Rektorin Rohde, Grundschule Thedinghausen
Rektorin Haase, Grundschule Morsum

Von der Verwaltung:

Hauptamtsleiterin Dörr
Verwaltungsfachangestellter Winkler als Protokollführer
Auszubildender Weidmann

Als Gäste:

Stellv. Direktor Herr Böke, OBS Thedinghausen
ca. 10 Bürgerinnen und Bürger
2 Vertreter der Presse

Es fehlen:

Ratsmitglied Kramer
Rektorin Johannes, Grundschule Blender
Herr Heine, Arbeitsgemeinschaft der Sportvereine

TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Mensen eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder und Gäste, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt die neue Rektorin der Grundschule Riede Frau Gienapp und den Stellvertretenden Direktor der Gudewill-Schule Herrn Böke und heißt sie herzlich willkommen.

TOP 2 - Ortsbesichtigung des Schulhofes im Hinblick auf die Umgestaltung (bei Bedarf)

Die Anwesenden verschaffen sich einen Überblick zu den möglichen Veränderungen auf dem Schulhof und begutachten hier insbesondere den jetzigen Bolzplatz und die Rasenfläche vor dem Schulgebäude.

TOP 3 - Einwohnerfragestunde

Das Wort wird nicht gewünscht.

TOP4 - Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, und Sport v. 21.06.2012

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport vom 21.06.2012 wird bei zwei Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 - Beratung und empf. Beschlussfassung über eine Umgestaltung des Schulhofes der Grundschule Morsum unter folgenden Aspekten

- a) Verlegung des Bolzplatzes,**
 - b) Einrichtung eines Parkplatzes**
 - c) Erstellung einer Zaunanlage**
- DS-Nr. S.1.17.132-**

Vorsitzender Mensen geht nochmal auf den in der Drucksache dargestellten Sachverhalt ein und bittet Rektorin Haase um eine Stellungnahme seitens der Grundschule Morsum zur Umgestaltung des Schulhofes.

Rektorin Haase bittet darum, den Bolzplatz an der bereits vorhandenen Stelle zu belassen. Sie befürchtet, dass es zu Aufsichtsschwierigkeiten kommt, sollte der Bolzplatz auf die Rasenfläche vor dem Schulgebäude verlegt werden

Elternvertreterin Frau Westermann stimmt ebenfalls für den Erhalt des Bolzplatzes hinter dem Schulgebäude.

Aus Sicht des Ratsmitgliedes Gutjahr sei die große Grünfläche für einen Bolzplatz gut geeignet.

Ratsmitglied Lochte ist gegen die Verlegung des Platzes vor das Schulgebäude. Seiner Auffassung nach ist der jetzige Standort für den Bolzplatz groß genug, eventuell sollte der Boden befestigt werden, so dass darauf auch geparkt werden kann. Er vertritt die Meinung, dass die Verlegung des Platzes vor das Gebäude den Schulbetrieb zerreißen würde.

Ratsmitglied Metz möchte wissen, wie die Pausenaufsicht zurzeit durchgeführt wird. Rektorin Haase teilt mit, dass immer zwei Lehrkräfte die Pausenaufsicht übernehmen.

Es wird ausgiebig über die notwendige Anzahl von Aufsichtspersonen diskutiert.

Ratsmitglied Bergmann äußert sich positiv zu der Idee den Bolzplatz vor das Gebäude zu verlegen. Sie findet, dass der Platz gut geeignet wäre und die Pausenaufsicht auch dann noch möglich sei.

Ratsmitglied Ehlers weist daraufhin, dass die Beleuchtung vom vorderen Platz zum Bolzplatz verbessert werden muss.

HAL Dörr spricht sich dafür aus, den jetzigen Bolzplatz als Parkfläche für die Nutzer der Sporthalle in den Nachmittags- und Abendstunden herzurichten. Diese Parkfläche könnte dann in den Vormittagsstunden auch von den Lehrkräften genutzt werden. Die jetzige Parkfläche vor der Schule könnte dann von den Besuchern genutzt werden. Weiter wäre zu überlegen, ob der Bushaldebereich ausgebaut werden sollte. Dies könnte mit Fördermitteln jedoch erst 2014 erfolgen.

Frau Westermann stellt aus Sicht der Elternschaft dar, dass ein Parken auf dem hinteren Platz nicht gewünscht ist.

Lehrervertreter Fürste findet den vorderen Platz zum Toben wesentlich geeigneter. Er teilt aber die Bedenken der Schule und der Elternvertretung in Bezug auf die Problematik der Pausenaufsicht.

Ratsmitglied Bergmann möchte wissen, wie viele Schüler zurzeit zur Grundschule nach Morsum gehen. Rektorin Haase gibt bekannt, dass dies momentan 107 Schüler/innen seien.

In der folgenden Aussprache wird die Neugestaltung und Erweiterung der Parkfläche vor dem Schulgebäude als mögliche Variante erörtert.

Ratsmitglied Bergmann schlägt vor, eine neue Planung für den Bolzplatz und den Parkplatz einzuholen und im Anschluss daran neu darüber zu beraten. Diese Auffassung wird seitens der Ausschussmitglieder geteilt.

Vorsitzender Mensen erläutert, dass zum Punkt a) sowie b) keine Beschlussfassung möglich sei und diese deshalb ohne Beschlussfassung an den Samtgemeindeausschuss zur Beratung weitergegeben werden. Die Mitglieder des Schulausschusses stimmen dem zu.

c) Erstellung einer Zaunanlage

Sollte der Bolzplatz nicht verlegt werden, hält HAL Dörr eine stabilere Doppelstabmatten Zaunvariante für sinnvoll. Die Kosten belaufen sich für Erstellung eines Maschendrahtzauns der 1,50 m hoch ist, auf 10,00 €/lfd. Meter, für die von der Verwaltung favorisierte Variante aus Doppelstabmatten fallen Kosten in Höhe von 40,00 €/lfd. Meter an, diese seien aber auch wesentlich haltbarer. Auf Nachfrage von dem Vorsitzenden Mensen erklärt sie, dass der Zaun auf einer Länge von ca. 70 m errichtet werden soll.

Vorsitzender Mensen spricht sich für die einfache Zaunvariante, einen sog. „Hühnerdraht“ aus. Im vorderen Bereich der Grundstücksgrenze ist dieser Zaun schon Jahre im Einsatz. Vom Nachbarn wird auch diese Variante als gut befunden.

Nach ausführlicher Beratung über die Vor- und Nachteile der jeweiligen Zaunvarianten empfiehlt der Schulausschuss mit acht Stimmen den Zaun auf Länge des Bolzplatzes in der günstigeren Variante (Maschendrahtzaun) herzustellen.

TOP 6 - Vorstellung des endgültigen Raumkonzeptes der Gudewill-Schule (durch die Schule)

Vorsitzender Mensen bittet Rektor Dell das endgültige Raumkonzept vorzustellen.

Das Raumkonzept wird verteilt und den Ausschussmitgliedern vorgestellt.

Rektor Dell erläutert noch einmal ausführlich, die benötigte Anzahl an Differenzierungsräumen. Er erklärt, dass für jedes Langzeitfach Deutsch (5 Wo.-Std.), Englisch (4 Wo.-Std) und Mathematik (5 Wo.-Std.), für parallel liegende Religions- und Werte- und Normenurse (2 Wo.-Std.) und den Wahlpflichtunterricht (4 Wo.-Std) genutzt werden und insgesamt 20 Wo.-Std./Jahrgang umfassen.

Rektor Dell gibt kurz die größten Änderungen bekannt.

- Raum 2.2 (ehemals Schreibmaschine) wird zum Klassenraum (Biologie-Raum)
- F 1.1 (Biologiesammlung) wird zum Klassenraum
Biologiesammlung geht ins Lehrerarchiv neben den Physik- und Chemieraum
(Fürs Archiv wird noch ein geeigneter Standort gefunden)
- F 1.8 (Freizeitraum OBS) wird zum Klassenraum
*(Freizeiträume gehen über die Mensaküche E 2.1 +E 2.3)
E 2.10 Sozialpäd.)*
- F 1.6 (Werkraum GS Thedinghausen) wird zum Klassenraum
Werken GS Thedinghausen im Werkraum B 1.7 oder B 1.5 der Gudewill-Schule
- F 1.5 (Biologie-Fachraum) wird zum Klassenraum

Vorsitzender Mensen begrüßt es, dass Schule und Verwaltung zusammen ein Konzept entwickelt haben und bedankt sich bei Herrn Dell für die Vorstellung des Raumkonzeptes.

Hauptamtsleiterin Dörr teilt mit, dass seitens der Verwaltung die Idee einer Laptop- Klasse wieder verworfen wurde, da die Schule Gründe vorbringen konnte, die gegen diese Idee spricht. Außerdem sei nun ausreichend Platz für zwei PC- Räume vorhanden, so dass diese behalten bleiben können.

Rektorin Rohde erkundigt sich, ob die Grundschule Thedinghausen ein Nutzungsrecht für den Werkraum der Gudewill-Schule hat. Dies wird durch Rektor Dell bestätigt.

Herr Metz erkundigt sich, ob entsprechende Baukosten für den Umbau eingeplant wurden. Frau Dörr erläutert, dass die eingeplanten Mittel für den Umbau des jetzigen Bio-Raumes F 1.5 genutzt werden können.

Ratsmitglied Lochte äußert seine Bedenken zum vorgestellten Konzept. Seiner Auffassung nach handele es sich nur um ein Notkonzept, da dieses nicht die Einführung der inklusiven Schulen berücksichtigt.

HAL Dörr stellt die Frage, wie die Aussage „Notkonzept“ bei dem Raumkonzept mit festen Klassenräumen, Differenzierungsräumen in ausreichender Zahl und entsprechenden Fachräumen begründet wird.

Ratsmitglied Lochte erklärt, dass die Grundschule Thedinghausen keinen eigenen Werkraum mehr nutzen könnte. Weitere Ausführungen werden nicht gemacht.
Ratsmitglied von Hollen ergänzt, dass die Inklusion, die Schulen vor Herausforderungen stellt. Sie sieht bei der Raumkapazität aber keine Bedenken.

Vorsitzender Mensen stimmt der Aussage zu.

Der Ausschuss nimmt das Raumkonzept zustimmend zur Kenntnis.

**TOP 7 - Beratung und empf. Beschlussfassung über die Einführung der inklusiven Schule in der Samtgemeinde Thedinghausen zum Schuljahr 2013/2014
-DS-Nr. S.1.17.133-**

HAL Dörr verweist auf die vorliegende Drucksache und führt aus, dass über die Einführung der inklusiven Schule zu beraten sei. Für den Sekundarbereich habe die Umsetzung nach den gesetzlichen Vorgaben zum Schuljahr 2013/14 zu erfolgen.

Jedoch für den Primarbereich besteht die Möglichkeit bis 2018 übergangsweise eine Schwerpunktschule zu nennen. Verwaltungsseitig wird unter den Grundschulen in der Samtgemeinde die Nils-Holgersson-Grundschule aufgrund des Standortes favorisiert. Leider konnte aus zeitlichen Gründen ein Vorgespräch mit den Grundschulleitungen nicht stattfinden. Daher ist der Beschlussvorschlag ergebnisoffen gestaltet.

Rektorin Rohde bemängelt, dass die Grundschulen im Vorfeld keine Möglichkeit hatten, sich zu dieser Thematik auszutauschen und sehen sich heute nicht in der Lage dies abschließend zu beraten. Frau Rohde schlägt vor, aus diesem Grund den Tagesordnungspunkt zu vertagen und in der Zwischenzeit den Schulausschussmitgliedern die einzelnen Grundschulen vorzustellen.

Ratsmitglied Lochte hält die Vorgehensweise der Verwaltung ebenfalls für unangebracht. Es fehlt Zahlenmaterial von Kindern, die in den nächsten Jahren die einzelnen Schulen im Zuge der Inklusion besuchen möchten.

Vorsitzender Mensen findet den Vorschlag, die Grundschulen in Hinblick auf Inklusion in Augenschein zu nehmen und damit den Tagesordnungspunkt heute zu vertagen, gut.

Zur Anmerkung von Ratsmitglied Lochte zu möglichen Anmeldungen, gibt Frau Dörr die Frage an die anwesenden Leiterinnen der Grundschulen weiter, denen im Zusammenhang mit den Sprachförderbedarfen allen Anmeldungen für das Schuljahr 2013/14 bereits vorliegen.

Konkrete Angaben über mögliche „Förderkinder“ können von den Leiterinnen nicht gemacht werden. Rektorin Haase erläutert dazu, dass bei den bekannten Anmeldungen schon Kinder dabei seien, jedoch gibt es noch keine ausgereifte Definition über die entsprechende Einordnung.

Auf Nachfrage von Rektorin Gienapp zu möglichen Umbaumaßnahmen in den einzelnen Schulen, verteilt HAL Dörr das Schreiben von Rektorin Johannes an alle Mitglieder und gibt hierzu umfassende Erklärungen zu den getätigten Umbaumaßnahmen vor Einschulung eines behinderten Kindes an der Grundschule Blender.

Nach ausführlicher Diskussion sprechen sich die Mitglieder des Ausschusses dafür aus, die Einführung der Inklusiven Schule in der nächsten Sitzung des Schulausschusses im Dezember erneut zu beraten. Diese soll in der Grundschule Blender stattfinden.

Ratsmitglied Gutjahr bittet die Grundschulen sich im Vorfeld zu einigen welche Schule Schwerpunktschule werden soll.

TOP 8 - Mitteilungen und Anfragen

Rektorin Rohde äußert ihren Unmut darüber, dass die Grundschule Thedinghausen vier Wochen auf den Ersatz ihrer kaputten Waschmaschine warten musste. Im gleichen Zuge werden jedoch höhere Summe für die Gudewill-Schule aufgewendet. HAL Dörr erwidert, dass diese Verzögerung bedauernswert ist, aber nicht von der Verwaltung zu vertreten sei. Ohne Vorlage von Angeboten, kann keine Bestellung erfolgen.

TOP 9 - Einwohnerfragestunde

Herr Lührs, Grundschule Morsum, führt aus, dass die Nutzung des Internets für die Schule nicht möglich ist, da man in Morsum noch „weiße Flecken“ habe. HAL Dörr erläutert, dass es in der Samtgemeinde Thedinghausen bis auf vereinzelte Stellen keine „weißen Flecken“ mehr gebe. Das spezielle Problem liegt nicht an der Breitbandversorgung, sondern an dem Telefonanbieter für die Grundschule.

Vorsitzender Mensen schließt die Sitzung um 20:58 Uhr, bedankt sich bei den anwesenden Bürgern/innen für das Interesse und beendet die Sitzung.

Im Anschluss macht Rektorin Haase mit allen Interessierten einen Rundgang durch die Grundschule Morsum.


Vorsitzender


Hauptamtsleiterin


Protokollführer